

## Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,**

### **Imperialistische Aggression gegen Libyen!**

(Irene mit ihrem Beitrag zur - Montagsdemo am 21.03.2011)



Imperialistische Aggression gegen Libyen Am 17. März gab der UNO-Sicherheitsrat mit 10 Stimmen das grüne Licht für ein militärisches Eingreifen in Libyen. Was vor der Weltöffentlichkeit als „Durchsetzung eines Flugverbots“ bezeichnet wird, gehört im militärischen 1 x 1 zu der ersten Phase einer unmittelbaren Invasionsvorbereitung.

**So begannen alle Bodentruppenoperationen** in Afghanistan 2001 und im Irak 2003 mit einem mörderischen Bombardement und der Ausschaltung der gesamten Luftwaffe und Luftabwehr der jeweiligen Länder.

Wohl wissend, dass die Mehrheit der Bevölkerung in allen Ländern Europas und auch in den USA aufgrund bitterer Erfahrungen in Afghanistan und Irak einen unmittelbaren Einmarsch ablehnt, eiern die Herrschenden um diesen für **sie** wunden Punkt noch offiziell herum und betonen **„keine Bodentruppen“ einzusetzen**. Deren Einsatz ist aber längst vorbereitet und dafür stehen kanadische und dänische Soldaten schon bereit: Im Gegensatz zum einstimmigen Beschluss des Parlaments des NATO-Landes Dänemark, keine Bodentruppen in Libyen einzusetzen, erklärte heute der verteidigungspolitische Sprecher Holger K. Nielsen gegenüber der Zeitung „Berlingske“: **„Wir wollen nicht ausschließen, dass dänische Bodentruppen eingesetzt werden, denn wir sind weiterhin etwas skeptisch, dass alles aus der Luft geklärt werden kann.“**

Genauso heuchlerisch ist das Verhalten der deutschen Regierung. Mit ihrer Enthaltung in der UNO hat sie sich überhaupt **nicht** neutral erklärt. Das unterstrich Kanzlerin Angela Merkel gestern ausdrücklich. **Sie versprach, die deutsche Regierung „ist bereit die NATO insbesondere bei den AWACS-Fähigkeiten zu entlasten“**. Mit dem verlogenen Begriff der »Friedensoperationen« wurden 2009 54 Militäreinsätze in aller Welt gerechtfertigt.

Mit der neuen Entwicklung im Mittelmeerraum entsteht eine hochbrisante Situation der Verschärfung der allgemeinen Kriegsgefahr. Treffen doch in diesem strategisch bedeutsamen Raum alle Machtinteressen der imperialistischen Blöcke, der USA und EU, sowie Russlands und China, aufeinander, die sich sehr schnell auch in gegenseitigen offenen militärischen Rivalitäten entladen können.

Umso wichtiger ist die Stärkung der solidarischen Unterstützung der länderübergreifenden revolutionären Gärung, deren Unterdrückung das Hauptziel der Politik des Imperialismus ist.

Dieser existiert nur noch in menschenverachtenden und zerstörenden Krisen, das zeigt konkret die Atomkatastrophe in Japan und die Situation im Mittelmeerraum.

Gegen beides halt sich aktuell der Kampf der Menschen entwickelt. Deshalb ist es nötig den Protest gegen die Aggression in Libyen und gegen die Atompolitik der Herrschenden in geeigneter Weise auf die Straße zu bringen.

Auch in Tokio haben einige tausend Menschen am vergangenen Wochenende demonstriert. Zentrale Losung: Sofortige Stilllegung aller Atomanlagen. Immer wieder wurde der Bezug zwischen dem Atomabwurf 1945 zu Fukushima heute hergestellt. Die Kan-Regierung wurde wegen verbrecherischer Politik angeklagt.

**Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!**

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz